

Gemeinde Grafenberg
Landkreis Reutlingen



B E R A T U N G S V O R L A G E

Aktenzeichen	022.31; 460.15 IS
Gemeinderatssitzung am	22.10.2024
Tagesordnungspunkt	6 öffentlich
Beratungsvorlage	Nr. 5/2024

Vorstellung der Vor- und Nachteile der App „KitaFino“
Mündlicher Antrag von GR Melanie Fensch (SPD-Fraktion)

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur KitaFino-App zur Kenntnis. Der Gemeinderat beschließt auf Empfehlung der Gemeindeverwaltung am bisherigen Abrechnungskonzept festzuhalten.

Grafenberg, den 09.10.2024

Volker Brodbeck
Bürgermeister

Anlagen
Sachdarstellung zur KitaFino-App

Sachdarstellung und Begründung

In der Sitzung vom 22.07.2024 hatte die Gemeinderätin Melanie Fensch in der öffentlichen Sitzung den Antrag verlauten lassen, die KitaFino-App für die Gemeinde Grafenberg zu prüfen.

Die Gemeindeverwaltung ist diesem Antrag nachgekommen. Siehe hierzu Anlage 1.

Abrechnung und Buchung des Mittagessens über die KitaFino-App

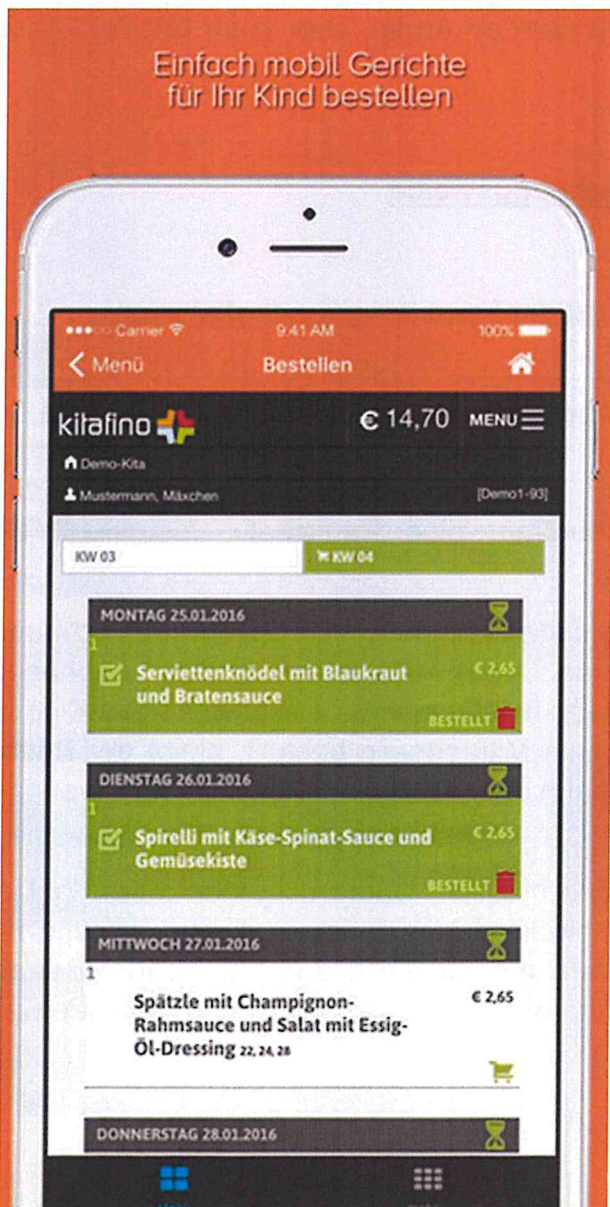
Antrag vom 23.07.2024 - Gemeinderätin Frau Fensch

Ausgangslage:

Frau Fensch beauftragte die Gemeindeverwaltung in der Sitzung vom 23.07.2024 die Essensverwaltung für Grundschule und Kindergarten über die „Kitafino-App“ zu prüfen. Frau Fensch postuliert, dass die Kitafino-App nutzerfreundlicher und kostengünstiger für Gemeinde und Eltern wäre und auch bei anderen Kommunen bereits mit hoher Zufriedenheit im Einsatz ist.

Was ist KitaFino?

Kitafino ist eine digitale Plattform, die speziell für Kitas und Eltern entwickelt wurde, um die Verwaltung von Essensbestellungen für Kinder zu vereinfachen. Mit der



Kitafino-App können Eltern bequem online das Mittagessen für ihre Kinder in der Kita auswählen, bestellen und verwalten. Sie ermöglicht es den Einrichtungen, das Essensmanagement effizienter zu gestalten, indem Bestellungen, Abrechnungen und eventuelle Änderungen zentral über das System abgewickelt werden.

Hier die wichtigsten Funktionen von Kitafino:

- **Essensbestellungen:** Eltern können über die App Mahlzeiten für ihre Kinder auswählen und bestellen. Die Auswahl und Verwaltung der Bestellungen erfolgt digital, wodurch Papierlisten oder manuelle Absprachen entfallen.
- **Zahlungsabwicklung:** Kitafino bietet eine integrierte Zahlungsfunktion, bei der die Abrechnung der Essensbestellungen automatisiert und transparent abläuft. Eltern können auf verschiedenen Wegen bezahlen, und die Kitas haben weniger Aufwand mit der Verwaltung der Gelder.
- **Flexibilität:** Eltern können kurzfristig Änderungen oder Stornierungen der Essensbestellung vornehmen, je nach Regelung der Kita. Auch spezielle

- Ernährungswünsche oder Allergien können in der App vermerkt werden.
- **Transparenz:** Eltern können jederzeit einsehen, was ihr Kind zum Mittagessen bekommt und wie viel sie dafür zahlen müssen. Auch für die Kitas schafft die App eine bessere Übersicht über die Essenspläne und -kosten.
 - **Verwaltung von Abwesenheiten:** Wenn Kinder krank oder abwesend sind, können Eltern dies einfach über die App melden, was die Stornierung der Essensbestellung erleichtert.

Um Kitafino zu nutzen, registrieren sich Eltern einmalig bei Kitafino und laden das Essensgeldkonto durch Überweisung auf. Anschließend können die Eltern oder Kinder das Essen bestellen. Das Bestellen geht ganz einfach per Internet oder über die APP für iPhone und alle Smartphones. Eltern, die kein Internet haben, können auch telefonisch bestellen. Die Kita erhält täglich eine Liste mit den Namen der Kinder, für die Essen bestellt wurde.

Kitafino ist vor allem für größere Einrichtungen attraktiv, die viele Essensbestellungen täglich verwalten müssen. Sie bietet sowohl den Kitas als auch den Eltern eine Erleichterung im Alltag und spart Zeit durch die Digitalisierung der Prozesse. **Zentraler Aspekt ist, dass nur das Essen gezahlt werden muss, was auch tatsächlich in Anspruch genommen wird.**

Aktuelle Abrechnungsweise

Aktuell arbeitet die Gemeindeverwaltung mit der Form der **pauschalisierten Abrechnung**.

Die pauschalisierte Abrechnung ist ein Abrechnungsmodell, bei dem eine feste, im Voraus festgelegte Summe berechnet wird, unabhängig vom tatsächlichen Verbrauch oder der tatsächlich erbrachten Leistung. Statt jede Leistung oder jedes Produkt einzeln abzurechnen, wird ein Gesamtbetrag, eine Pauschale, festgelegt, der regelmäßig (z. B. monatlich) zu zahlen ist.

Bei der Essensabrechnung im Kita-Alltag bedeutet eine pauschalisierte Abrechnung, dass Eltern jeden Monat einen festen Betrag für das Mittagessen zahlen, unabhängig davon, wie oft das Kind tatsächlich gegessen hat. Das heißt, selbst wenn das Kind an einigen Tagen nicht in der Kita ist oder kein Mittagessen bestellt, bleibt der Betrag gleich. Dies vereinfacht die Abrechnung, kann aber für Eltern nachteilig sein, wenn ihr Kind das Angebot seltener nutzt.

Bei einer Einzelabrechnung, wie in Kitafino möglich, würde hingegen jede Mahlzeit oder Leistung separat berechnet. Wenn ein Kind zum Beispiel in einer Woche nur dreimal statt fünfmal isst, zahlen die Eltern nur für diese drei Mahlzeiten. Bei der pauschalisierten Abrechnung zahlen die Eltern immer denselben Betrag, egal wie viele Mahlzeiten tatsächlich konsumiert werden.

Die **wesentlichen Vorteile** der aktuellen Abrechnungsform sind:

1. Planungssicherheit für die Einrichtung:

- **Stabile Einnahmen:** Da jeden Monat ein fester Betrag gezahlt wird, hat die Einrichtung eine konstante und vorhersehbare Einnahmequelle. Dies erleichtert die finanzielle Planung und Verwaltung des Budgets – auch in Bezug auf die gewünschte Kostendeckung. Besonders für kleine Einrichtungen, die auf stabile Einnahmen angewiesen sind, kann dies ein großer Vorteil sein.
- **Bessere Kalkulation der Kosten:** Die Einrichtung kann die Kosten für das Essen und andere Leistungen im Voraus berechnen und sicherstellen, dass die Einnahmen ausreichend sind, um die laufenden Kosten zu decken, ohne von kurzfristigen Schwankungen der Essensbestellungen abhängig zu sein.

2. Vereinfachte Verwaltung:

- **Weniger Bürokratie:** Die pauschalisierte Abrechnung reduziert den Verwaltungsaufwand erheblich, da die Kita nicht jede einzelne Mahlzeit oder Abwesenheit dokumentieren muss. Das spart Zeit und Ressourcen, besonders bei kleinen Teams oder wenn nur wenig Personal für administrative Aufgaben zur Verfügung steht.
- **Automatisierte Prozesse:** Die Einrichtung kann den Prozess der Abrechnung und Zahlung standardisieren, was besonders bei kleinen Einrichtungen mit begrenzten personellen Ressourcen eine große Entlastung darstellt.

3. Einfache Handhabung für Eltern:

- **Konstante Kosten:** Für Eltern ist die Pauschalabrechnung einfach und übersichtlich, da sie jeden Monat denselben Betrag zahlen. Dies ermöglicht es ihnen, ihre monatlichen Ausgaben für die Kita besser zu planen, ohne sich Sorgen um Schwankungen zu machen, die durch Abwesenheit oder kurzfristige Änderungen entstehen.
- **Weniger Aufwand für Eltern:** Eltern müssen sich nicht regelmäßig um Bestellungen oder Änderungen kümmern, da die Essensversorgung automatisch durch die Pauschale abgedeckt ist. Gerade für berufstätige Eltern kann dies eine Entlastung darstellen.

4. Vermeidung von Diskussionen über Fehlzeiten:

- **Kein Aufwand für kurzfristige Abmeldungen:** Eltern müssen bei Krankheit oder unvorhergesehenen Abwesenheiten ihres Kindes nicht ständig Essen abbestellen oder sich um Rückerstattungen kümmern. Dadurch werden auch mögliche Konflikte zwischen Eltern und der Einrichtung minimiert, wenn es um die Rückerstattung von nicht genutzten Leistungen geht.
- **Keine Einzelabrechnungen für seltene Nutzer:** Auch wenn Kinder unregelmäßig oder nur wenige Tage in der Kita sind, bleibt der administrative Aufwand für die Kita bei der pauschalen Abrechnung gering, da individuelle Rechnungen entfallen.

5. Kostenvorteile durch Mengeneffekte:

Bessere Preisverhandlungen: Da die Einrichtung aufgrund der stabilen Einnahmen und festen Mahlzeitenbestellungen besser planen kann, kann sie möglicherweise bessere Preise für die Essenslieferungen oder andere Dienstleistungen aushandeln. Diese Kostenvorteile können langfristig an die Eltern weitergegeben oder zur Verbesserung des Essensangebots genutzt werden.

Nachteile:

- **Geringe Flexibilität:** Eltern oder Nutzer zahlen eventuell für nicht in Anspruch genommene Leistungen.
- **Ungerechtigkeit:** Wenn ein Kind nicht am Essen teilnimmt, z.B. wenn es erkrankt ist, zahlt es trotzdem den gleichen Betrag wie andere, die das Angebot vollständig nutzen.
- **Keine Auswahl** beim Essen (falls Gericht nicht schmeckt, muss es trotzdem bezahlt werden)

Pauschalisierte Abrechnungen werden oft in Bereichen angewandt, in denen die Vereinfachung der Verwaltung im Vordergrund steht, allerdings auf Kosten der Flexibilität und Fairness.

Was heißt das konkret in Zahlen

Zur Veranschaulichung wird das Modell der 4-tägigen Nutzung in der Grundschule herangezogen.

Bisherige Abrechnung des Mittagessens

Laut Gebührensatzung der Grundschul-Betreuung betragen die Kosten des Mittagessens

71 Euro pro Monat, bei 4-tägiger Nutzung (4,50 Euro pro Mittagessen)

Das sind 15,78 Tage pro Monat und 173,58 Tage pro Jahr.

Die Jahresgebühr bei **4-tägiger Nutzung** beträgt somit

71 Euro x 11 Monate (August wird nicht berechnet) = **781 Euro pro Jahr**

Bei der pauschalisierten Abrechnung werden die Ferien, Krankheitstage und Feiertage nicht berücksichtigt!

Abrechnung und Buchung des Mittagessens über KitaFino APP

Bei der Nutzung der Kitafino App wird **pro Mittagessen** von Kitafino **0,25 Euro** berechnet.

Das Mittagessen muss von den Eltern bestellt werden.

Ferientage, Krankheitstage und Feiertage müssten nicht mehr bezahlt werden.

4 Tage Januar – Weihnachtsferien

8 Tage März/April – Osterferien

2 Tage 1. Mai/ 9. Mai - Feiertag

8 Tage Mai – Pfingstferien

4 Tage Juli – Sommerferien

August wird nicht berechnet

4 Tage September – Sommerferien

1 Tag 3. Oktober – Feiertag

3 Tage Oktober – Herbstferien

1 Tag 1. November – Feiertag

6 Tage Dezember – Weihnachtsferien

(Krankheitstage, bewegliche Ferientage und Brückentage wurden nicht berücksichtigt)

→ 41 Tage wird kein Essen geliefert. (Krankheitstage der Kinder nicht eingerechnet)

Die Berechnung des Mittagessens wäre somit nicht mehr bei 173,58 Tagen, sondern bei

Ca. 132,58 Tagen pro Jahr (maximal).

132,58 Tage x 4,50 Euro pro Mittagessen = 596,61 Euro

zuzüglich der Gebühren Kitafino App 0,25 Euro x 132,58 Tage = 33,15 Euro

Gesamtkosten pro Jahr für das Mittagessen bei einer 4-tägigen Nutzung

= 629,76 Euro pro Jahr / 57,25 Euro pro Monat

An diesen Tagen
wird nicht gegessen,
jedoch mit
abgerechnet!

Pauschalisierte Abrechnung	KitaFino-App
781 Euro/pro Jahr – 71 Euro/pro Monat	629,76 Euro/pro Jahr – 57,25 Euro/pro Monat

Fazit:

→ Es ergibt sich aus der Abrechnung und Buchung des Mittagessens über die Kitafino-App eine Kostenvergünstigung für die Eltern. Somit kann die These, dass das Mittagessen über die Kitafino-App günstiger ist und flexibler für die Eltern grundsätzlich als wahr bestätigt werden.

Kritik aus Gemeindesicht:

Aus der Sicht der Gemeindeverwaltung ergeben sich mit der Nutzung der Kitafino-App folgende Punkte, die kritisch zu betrachten sind:

- **Fehlende Einnahmen um die tatsächlich anfallenden Kosten des Mittagessens zu decken (Kinder melden sich vom Essen ab, Essen wird jedoch in großen Portionen geliefert und muss dann entsorgt werden → wer kompensiert das ggf. zu viel gelieferte Essen?**
- Es müssten neue Verträge mit den Lieferanten geschlossen werden (kleine Portionen, um auf Ausfälle/Abmeldungen reagieren zu können)
- Essenbestellungen müssten flexibel erfolgen und könnten nicht mehr Wochen im Voraus bestellt werden, was zu höherem Verwaltungsaufwand für das Personal führt
- Geringere Planbarkeit für Verwaltung und Personal, da nie abgeschätzt werden kann, welche Kinder am Essen teilnehmen oder nicht (Abmeldungen erfolgen i.d.R. kurzfristig)
- Grundsätzlich höherer Management-Bedarf in der Verwaltung
- Keine Planbarkeit der jährlichen Kosten und Einnahmen
- Essen wird von den Eltern vergessen zu bestellen, was zu Problemen führt
- Technische Probleme mit der App, was wiederum zu Verwaltungsaufwand führt
- Argument mit der Entlastung der Verwaltung stimmt nicht, da Kita- und Schulgebühren zusammen mit den Essen abrechnet werden. Somit entsteht nur ein marginaler Mehraufwand bei der Abrechnung.

Grundsätzlich bieten beide Modelle Vor- und Nachteile, die abgewogen werden sollten. Sofern der Fokus bei der Preisgestaltung auf Flexibilität und möglichst geringen Kosten für die Eltern liegt, ist Kitafino unausweichlich. Liegt der Fokus hingegen auf Einfachheit in der Verwaltung und Planbarkeit muss die pauschalisierte Abrechnung zum Tragen kommen.

Aus Sicht der Gemeindeverwaltung bietet die pauschalisierte Abrechnung die größeren Vorteile. Die Kitafino-App kann v.a. bei großen Einrichtungen mit einer hohen Schülerzahl und genügend Personal seine vollen Vorteile ausspielen, da man hier grundsätzlich flexibler auf Planungsänderungen reagieren kann (Stichwort eigene Mensa mit eigener Küche: weniger Kinder = weniger kochen, mit Hoffmann nicht möglich).

Weitere Gedanken:

- grundsätzlich ist das Geschäftsmodell von Kitafino relativ primitiv. Es bietet lediglich eine App-basierte Plattform, welche a) Geld verwaltet und b) als Vermittler der Essenauswahl zwischen Einrichtung bzw. Caterer direkt interagiert und dafür eine Verwaltungsgebühr pro gebuchter Mahlzeit berechnet. Bei 4 gebuchten Essen in der Woche entsteht eine Jahresgebühr für die Eltern von ca. 33€, welche Kitafino einbehält (wohlgemerkt, ohne dass eine Verwaltungsreduzierung für die Gemeinde entsteht).

- Sofern es dem Gemeinderat oder den Eltern lediglich darum geht, die Ungerechtigkeit zu minimieren für bezahlte, aber nicht in Anspruch genommene Essen, gibt es hierfür auch andere Mittel. Die aufgezeigten Schließtage in den Einrichtungen könnten jährlich berechnet und vom Essenspreis abgezogen werden (dies würde natürlich die Einnahmen der Gemeinde reduzieren). Krankheitstage oder andere in der Person liegende Fehltage könnten protokolliert werden und bei der Bescheiderstellung berücksichtigt werden (verbunden mit Verwaltungsaufwand, jedoch grundsätzlich umsetzbar). Sofern Schließtage und Fehltage von der Gemeinde selbst erfasst und berücksichtigt werden, ist das Problem der Ungerechtigkeit beseitigt und Kitafino bietet keinen Kostenvorteil mehr.

Zu berücksichtigen ist dabei aber, dass die Gemeinde zum Selbstkostenzweck beim Mittagessen wirtschaftet. Aktuell sind beim Preis weder Personal- noch anderweitige Kosten miteinberechnet – lediglich der Einkaufspreis von Hoffmann. Die Kosten für die Eltern sollen so gering wie möglich gehalten werden. Soll die Verwaltung nun Fehltage berücksichtigen, wird eine Essenerhöhung pro Mahlzeit notwendig sein, um die fehlenden Einnahmen zu kompensieren. Der Grundpreis pro Mahlzeit steigt dann.

- fraglich ist, ob eine Essenauswahlapp Sinn macht, wenn defakto keine Auswahl besteht. Hoffmann als Caterer wird im Kitafino-Szenario wahrscheinlich erhalten bleiben. Da die Essenbestellung über die Einrichtungen selbst läuft, wird die Kitafino-App lediglich den Einrichtungen melden, welches Kind sich angemeldet hat und welches nicht. Um die Preise weiterhin über Hoffmann gering zu halten, werden weiterhin Essen in größeren Portionen bestellt die dann im Haus aufgeteilt werden. Die Essen werden weiterhin im Voraus bestellt. Eine „Auswahl“ besteht nur dahingehend, ob am Essen teilgenommen wird oder nicht, nicht aber beim Gericht. Hierfür ist eine App unnötig – welche zumal bis zu 33 € im Jahr für die Eltern kostet.

Schlusswort:

Die pauschalisierte Abrechnung bietet Planungssicherheit, eine deutliche Verwaltungsvereinfachung und für Eltern eine unkomplizierte, konstante Kostenstruktur. Insbesondere für kleinere Kitas kann dies die Arbeit erleichtern, wenn das Ziel ist, den administrativen Aufwand so gering wie möglich zu halten und stabile Einnahmen zu sichern. Trotz der geringeren Flexibilität bietet die pauschale Abrechnung Vorteile in Bezug auf Effizienz und Einfachheit, was vor allem bei wenig Personal und knappen Ressourcen von großem Wert sein kann. Die Gemeindeverwaltung möchte aus genannten Aspekten an diesen Vorteilen festhalten.